



Währungsünsche der Sozialdemokraten und der Deutschen Volkspartei zur Notverordnung.

M.B. Berlin, 8. Juni. Reichsanwalt Dr. Brüning und Reichsaussenminister Dr. Curtius werden voraussichtlich am Donnerstag dem Kabinett Bericht über ihre Londoner Reise erstatten und dann anschließend die Parteiführer unterrichten.

Vor der Sitzung des Ältestenrates

M.B. Berlin, 8. Juni. In dieser Woche wird das parlamentarische Leben wieder etwas lebhafter werden. Morgen nachmittag drei Uhr tritt die Fraktion der Staatspartei zu einer Sitzung zusammen.

Aus dem Reich

Der Reichsanwalt fährt nach Neudorf. M.B. Berlin, 8. Juni. Die Voss. Stg. vermutet, daß der Kanzler, ehe er mit den Parteiführern verhandelt wird, zum Reichspräsidenten nach Neudorf fährt.

Reichstag für Donnerstag einberufen. M.B. Berlin, 8. Juni. Der Reichstag ist für Donnerstag abend einberufen worden. Auf der Tagesordnung stehen nur keine Vorlagen, darunter eine Verordnung über die Besetzung der Kaufmannskammern mit Kandidaten und Offizieren, eine Novelle zur Verordnung über die Abrechnung auf Grund der Entscheidungen der deutsch-amerikanischen Kommission, eine Verordnung über Ertragsverhältnisse und Einzelwerte von landwirtschaftlichen Grundstücken und eine Verordnung über die Behandlung der Kündigungsschreiben auf Grund des Mieterchutzgesetzes.

Reichspräsident hat die Besetzung der Kaufmannskammern mit Kandidaten und Offizieren, eine Novelle zur Verordnung über die Abrechnung auf Grund der Entscheidungen der deutsch-amerikanischen Kommission, eine Verordnung über Ertragsverhältnisse und Einzelwerte von landwirtschaftlichen Grundstücken und eine Verordnung über die Behandlung der Kündigungsschreiben auf Grund des Mieterchutzgesetzes.

Währungsünsche der Sozialdemokraten und der Deutschen Volkspartei zur Notverordnung.

Gelamfrage der Reparationen und Kriegsschulden wieder aufzuwerfen. Diesmal aber werde sich die bisherige Fiktion der Trennung von Reparationen und Kriegsschulden nicht mehr aufrecht erhalten lassen.

15. Internationaler Landwirtschaftskongress in Prag

M.B. Prag, 5. Juni. In Prag wurde heute der 15. Internationale Landwirt-

Politische Tageschau

Unterweisung des päpstlichen Nuntius in Rom. M.B. Rom, 7. Juni. Der päpstliche Nuntius Bartoloni, der wie bekannt von der Italischen Regierung schon seit längerer Zeit nicht mehr empfangen wurde, hat von der Regierung die schriftliche Anweisung erhalten, das Land innerhalb 24 Stunden zu verlassen.

Der Streit um die Klagenauer gelöst. M.B. London, 8. Juni. Der von der britischen Regierung mit der Lösung der Frage, ob die Klagenauer Eigentümer der Mohambeder oder der Suben sei, betraute Ausschuss hat seinen Bericht vorgelegt.

Ein amerikanische Rundgebung für die Abklärung. M.B. Washington, 7. Juni. Staatssekretär Stimson wurde in der Pressekonferenz befragt, ob die Voraussage, daß er die Reparationsfrage in Europa besprechen werde, zuträfe.

Das Erdbeben in England. M.B. London, 8. Juni. Das Erdbeben trat in ganz England nach den von den verschiedenen Seiten eingehenden Meldungen in gleicher Weise in Erscheinung.

Währungsünsche der Sozialdemokraten und der Deutschen Volkspartei zur Notverordnung.

Stimmen zur Notverordnung. Der Reichsfinanzminister über die Notverordnung. M.B. Berlin, 8. Juni. Reichsfinanzminister Dietrich sprach im Rundfunk über die neue Notverordnung der Reichsregierung und erklärte dabei, wenn wir in Deutschland nicht ewig mit Vertrauenstrikten kämpfen müßten, so würde das Reich sehr wohl vorhandenes Defizit abdecken können.

Politische Tageschau. von Lancashire und Cheshire wurde das Beben verspürt. Schaden wird nicht gemeldet. Auf dem Observatorium vom Bromwich erklärte man, es handele sich um eines der stärksten in England je verzeichneten Beben.

Vermischte Nachrichten. Vom „Graf Zeppelin“. M.B. Friedrichshafen, 8. Juni. Heute früh gegen 5 Uhr traf das Luftschiff „Graf Zeppelin“ von seiner Landungsfahrt von Nagelburg kommend in Friedrichshafen ein.

Reparationsfrage. M.B. Paris, 8. Juni. Das in England verpürrte Erdbeben wurde Sonntag früh 12.25 Uhr mit einer Zeitdauer von 15 Sekunden auch in der Gegend von Dintrichgen und Cherbourg verpürrt.

Interview Dr. Brüning's. M.B. Paris, 8. Juni. Reichsanwalt Dr. Brüning hat den Londoner Savoy-Vertreter empfangen und ihm folgende Erklärung abgegeben:

Währungsünsche der Sozialdemokraten und der Deutschen Volkspartei zur Notverordnung.

Stimmen zur Notverordnung

Der Reichsfinanzminister über die Notverordnung.

M.B. Berlin, 8. Juni. Reichsfinanzminister Dietrich sprach im Rundfunk über die neue Notverordnung der Reichsregierung und erklärte dabei, wenn wir in Deutschland nicht ewig mit Vertrauenstrikten kämpfen müßten, so würde das Reich sehr wohl vorhandenes Defizit abdecken können.

Stimmen zur Notverordnung. M.B. Berlin, 8. Juni. Der Staatssekretär in der Reichskanzlei, Dr. Brüning, erklärte in einem Artikel in der „Germania“ die neue Notverordnung.

Bermischte Nachrichten. Vom „Graf Zeppelin“. M.B. Friedrichshafen, 8. Juni. Heute früh gegen 5 Uhr traf das Luftschiff „Graf Zeppelin“ von seiner Landungsfahrt von Nagelburg kommend in Friedrichshafen ein.

Interview Dr. Brüning's. M.B. Paris, 8. Juni. Reichsanwalt Dr. Brüning hat den Londoner Savoy-Vertreter empfangen und ihm folgende Erklärung abgegeben:

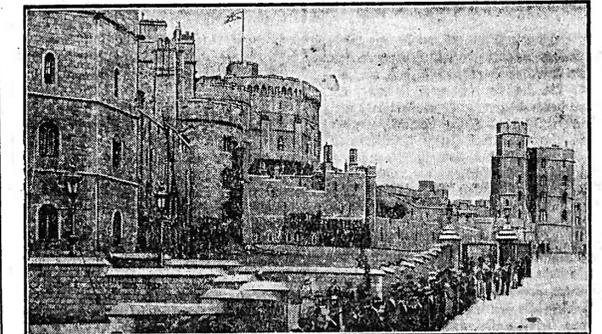
Währungsünsche der Sozialdemokraten und der Deutschen Volkspartei zur Notverordnung.

Währungsünsche der Sozialdemokraten und der Deutschen Volkspartei zur Notverordnung.

tung derjenigen Dinge stellen, die uns wichtig erscheinen, z. B. unteres Antrages auf Streichung der Polizeifachkräfte des Reiches an Preußen u. unterer auf Rettung der Landwirtschaft gerichteten Anträge.



Dr. Brüning in London. Reichsanwalt Dr. Brüning (links) wurde bei seiner Ankunft auf dem Waterloo-Bahnhof in London vom englischen Ministerpräsidenten Macdonald (Mitte) und dem deutschen Botschafter in London, Neurath (rechts), empfangen.



Hier werden Brüning und Curtius von König Georg empfangen. Schloß Windsor bei London, der Sommerhof der englischen Königsfamilie, wo Reichsanwalt Dr. Brüning und Reichsaussenminister Dr. Curtius in Lubwig beim König Georg von England empfangen werden.

Interview Dr. Brüning's

M.B. Paris, 8. Juni. Reichsanwalt Dr. Brüning hat den Londoner Savoy-Vertreter empfangen und ihm folgende Erklärung abgegeben: So wie unser Volschafter in Paris, Herr v. Hoepf, beantragt worden ist, es handelt sich um ein Problem, um welches wir uns bemühen werden, um die Lage zu verbessern.

Stegerwald zum Sanierungsprogramm der Regierung

M.B. Wien, 7. Juni. In einer großen Rundgebung der Christlichen Gewerkschaften des Niederrheins, zu der sich auch Vertreter der Arbeiter und der Wirtschaft einfun-

den hatten, sprach Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald über das Sanierungsprogramm der Reichsregierung. Einleitend wies der Minister darauf hin, daß Reich, Länder, Gemeinden und Arbeitslosenversicherung zusammen einen Defizit von weit über zwei Milliarden RM. aufweisen. Dies ist keine bloß deutsche Erscheinung, das sei eine Folge der Wirtschaftskrisis. Trotzdem ist auch andere Länder in einer ähnlichen Wirtschaftskrise befallen, sei ihre Lage doch v. o.ergleichlich besser, da sie noch auf Reserven zurückgreifen könnten und noch vor größeren finanziellen Möglichkeiten stünden.

Londoner Quäler fordern Revision der Verträge

M.B. London, 6. Juni. Die Quälergesellschaft hat dem deutschen Reichsanwalt, dem deutschen Außenminister, sowie dem britischen Premierminister und dem britischen Außenminister eine Erklärung übermittelte, in der es heißt: Auf unserer kürzlichen Jahresversammlung wurde uns die augenblickliche Weltwirtschaftslage der Welt, deren Ernst nach unserer Ansicht von vielen unserer Landsleute nicht genügend erkannt wird, überzeugend vor Augen geführt.

Zusammenkünfte in Weuthen

M.B. Weuthen, 7. Juni. In Weuthen kam es am Sonntag verheißungsvoll zu Zusammenkünften zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten, in deren Verlauf insgesamt acht Personen verhaftet wurden. Zwei Kommunisten wurden festgenommen.



ebenfalls von Kenzlingen heimkehrenden Musikkapelle hielten die Sänger Einzug. Am schon geschmückten Kronensaal war man bei Gesang und Musik noch einige gemüthliche Stunden beisammen und diese zeigten erneut das gute Einvernehmen, das zwischen den einzelnen Vereinen und der gesamten Einwohnerheit besteht. Dem Gesangverein und seinem trefflichen Dirigenten seien an dieser Stelle die herzlichsten Glückwünsche erhoben.

Regel, 8. Juni. Mit dem Fahrplanmäßig 20.05 von der hiesigen Station der Kaiserbahn nach Gottenheim abgehenden Personenzug trug sich ein schreckliches Unglück zu. Der 21 Jahre alte Müllerburische Knecht, Sauer aus Dresden, der in der Mühle Kaderlin Lepp hier beschäftigt war, fuhr mit einem Motorrad über die Bahngleise der Kaiserbahn. Nebenfalls dachte Sauer, noch vor dem Zug über die Geleise zu kommen, wurde jedoch von der Lokomotive erfasst und ein Stück weit geschleift. Schwerverletzt wurde Sauer nach dem Krankenhaus in Kenzlingen verbracht, wo er noch in derselben Nacht seinen Verletzungen erlag.

8 Kenzlingen, 6. Juni. (Ergebnis der Strafrechtsprechung v. 5. Juni) 1. In Strafsachen gegen den Mechaniker M. 3. aus Emmendingen wegen Diebstahls u. Unterschlagung wurde der Angeklagte wegen mehrfachen vorgetriebenen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von einer Woche verurteilt, von der erhöhten Auflage wegen Unterschlagung erfolgte Freisprechung. Zugleich wurden dem Verurteilten die Kosten des Verfahrens auferlegt. 2. Landwirt M. C. aus Forchheim wurde wegen Jagdvergehens zu einer Geldstrafe von 25 RM, an deren Stelle im Unbeibringungsfall 5 Tage Gefängnis zu treten haben und zu den Kosten des Verfahrens verurteilt. 3. Der Landwirt K. Th. W. in Forchheim hatte gegen einen wegen Jagdvergehens erhaltenen Strafbefehl Einspruch eingelegt. Der Angeklagte zog es jedoch vor, den Einspruch vor der Hauptverhandlung zurückzugeben. 4. O. W. G. aus Riegel zog vor Eintritt in die Beweisaufnahme ebenfalls seinen Einspruch gegen einen wegen Verkehrsvergehens erhaltenen Strafbefehl zurück. 5. In der Strafsache gegen M. W. geb. Th. wegen Missetat wurde gegen dieselbe eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten 1 Woche ausgesprochen, zugleich wurden für die Kosten des Verfahrens auferlegt. 6. In Strafsachen gegen den Säger S. G. aus Bühlertal, 3. Jt. in Haft hier, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall, erhielt dieselbe eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten, derselbe hat die Kosten des Verfahrens zu tragen. 7. A. K. aus Zennendronn, 3. Jt. in Haft hier, wegen erschwerter Diebstahls u. Unterschlagung wurde gegen denselben unter Ueberbürdung der Kosten des Verfahrens auf eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten und 1 Woche erkannt.

Oberhausen, 8. Juni. Innerhalb 24 Stunden hielt in unserer Gemeinde der Schmitt Tod seine Ernte. Nur weniger wie drei junge Frauen liegen am heutigen Montag auf der Totenbahre. Es sind dies die Ehefrau des Waldhüters Karl Mauer, ferner die Ehefrau des Schneidemeisters Schönstein und endlich die von hier gebürtige Frau Hauptlehrer C. aus Bruchsal. Letztere ist eine Tochter des hiesigen Mühlhofsmeisters Mauer, deren herblühende Sülle zur Bekleidung hierher überführt wurde. Den schwer heimgegangenen Familien wendet sich innigste Teilnahme zu.

Oberhausen, 7. Juni. Gestern Samstag Nachmittag verunglückte der hiesige Schreiner Hermann Klär. Derselbe war in einem Neubau mit Schreinerarbeiten beschäftigt und stürzte dabei von dem zweiten in den ersten Stock hinunter. Klär zog sich bei dem Sturz außer einer schweren Stirnwunde, welche durch den Arzt genäht werden mußte, ansonsten eine Schädelsverletzung zu. Die Verletzungen sind zum Glück nicht lebensgefährlich und wünschen wir dem jungen Handwerksmann baldige Genesung.

Wagenstadt, 7. Juni. Am letzten Mittwoch nachmittag wurde hier, vermutlich von dem gleichen Täter, bei den Landwirten Augustin Herr und Emil Kammerer eingebrochen. Der Dieb erbeutete in beiden Wohnungen nur 20 RM.

Zusammen, 7. Juni. Im Wohnhaus des Landwirts Christian Zimmermann wurde am vergangenen Mittwoch nachmittag ein Einbruchdiebstahl verübt. Der Täter, der es lediglich auf Geld abgesehen hatte, zertrümmerte eine Fensterhebe, kletterte in das Haus ein und entwendete nach Durchwühlung von Kisten und Schränken einen Geldbetrag von etwa 40 RM.

Forchheim a. R., 7. Juni. Bei der am 1. Juni hier vorgenommenen Schweinezählung wurden von 199 Schweinehaltern 733 Schweine ermittelt.

Weisweil, 8. Juni. Beim gestrigen Wettschlag in Kenzlingen erhielt der hiesige Männergesangsverein mit 115 Punkten et-

ten ersten Preis im letzten Volksgefang.

Freiburg, 8. Juni. (Memento) Die Lotterie (Kottler) Der Hauptgewinn, 600 RM., in der Memminger Lotterie fiel auf die Nummer 85 937, ferner fiel ein 400-RM.-Preis auf die Nummer 27 696. Die beiden Preisträger haben sich bisher noch nicht gemeldet, ebenso haben mehrere Gewinner kleinerer Preise ihren Gewinn bisher nicht erhoben.

Stadttheater Freiburg i. Br. Dienstag, 9. Juni, 10.15—22.45 Uhr, außer Meie: Am weichen Mühl. Singpiel in drei Akten von Ralph Benatzki.

Mittwoch, 10. Juni, 10.15—22.45 Uhr, außer Meie: Am weichen Mühl. Singpiel in drei Akten von Ralph Benatzki.

Donnerstag, 11. Juni, 10.15—22.45 Uhr, außer Meie: Der Hauptmann von Köpenick. Ein deutsches Märchen in drei Akten von Carl Zuckmayer.

Freitag, 12. Juni, 20—21.45, Freie Volkstänze C. Der Mann, den sein Gewissen irrt. Ein Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von Maurice Strakosky.

Sonntag, 13. Juni, 10.30—22.30 Uhr, außer Meie: Die lustigen Weiber von Windsor. Komisch-plastische Oper in drei Akten von Otto Nicolai.

Sonntag, 13. Juni, 10—22.30 Uhr, außer Meie: Am weichen Mühl. Singpiel in drei Akten von Ralph Benatzki.

Montag, 15. Juni, 20—22 Uhr: in der Stadt. Festhalle: 8. Symphoniekonzert.

20—22.15 Uhr, im Stadttheater, außer Meie: Solentlein kann nichts dafür. Schwanke in drei Akten, in einem Vor- und einem Nachspiel von Hans Mauthner-Mons.

Handel und Verkehr — Der Freiburger Schweinemarkt vom 6. Juni, hatte einen Umsatz von 715 Stück, 628 Ferkel und 90 Säuger. Preise: Ferkel 4—12 Mark, Säuger 16—25 Mark das Stk. Der Verkehr war lebhaft, Ueberstand etwa 100 Stück.

Freiburg, 8. Juni. Der hiesige Schlachthofmarkt für Groß- und Kleinvieh hatte einen Umsatz von 17 Ochsen, 24 Rinder, 10 Ferkel, 30 Fische, 100 Kälber, 870 Schaafe und 15 Schafe. Preise: Ochsen und Rinder 1 46—48, II 44—46, III 40 bis 44; Ferkel 36—40 Fische I 50—52, II 24—27, III 18—22; Kälber I 68—70, II 64—66, III 60 bis 62; Schaafe bis 100 kg, 51—52, bis 120 kg, 48 bis 50, bis 150 kg, 42—44; Schafe 46—50, alles in Pf. pro Pfd. Ueberstand: Wurstverkauf: Grob- und Feinwurst, Käse, Butter, Speck, Fleischwaren, etc. Ueberstand: 1000 Pfund.

Distriktschulung in Osterried. Die städtische Nationalbank hat der Bank-Distriktschule von 5 auf 6 Prozent erhöht.

Vertrieb amtliche Produktentwerfungen. Für je 1000 Stk. werden 270—274, Roggen 196—198, Hafer 181—184, für je 100 Stk.: Weizenmehl 32,50—37,75, Roggenmehl 26,25—28,25, Weizenmehl 14,50—14,70, Roggenmehl 13,75—14,10.

Original-Schlaraffia-Auflegematrizen 2740

Deffentliche Versammlung! Heute Dienstag, den 9. Juni spricht im 3-König (Bürgeraal) abends 8 1/2 Uhr Stadtrat Dr. ing. Schmiedel, Mannheim über das Thema: „Ist unser Weg richtig?“ wozu wir alle Freunde und Gönner unserer Sache freundlich einladen. Evang. Volksdienst Ortsgruppe Emmendingen

Danksagung Für die aufrichtige Teilnahme von nah und fern an dem unerwarteten Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Schwagers Karl Friedr. Patschke

Karl Friedr. Patschke sagen wir allen herzlichsten Dank. Insbesondere dem Herrn Pfarrer Schmitt für die trostreiche Leichenrede, dem Kielerverein für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und die prompte Auszahlung des Sterbegeldes herzlichsten Dank.

Teningen, den 9. Juni 1931 Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Karl Patschke Wtw. Familie Karl Looser

Wirden mit einem zureichenden Chauffeur für Sonntag-Maschine, welcher evtl. auch andere Arbeiten mit übernimmt. Schriftliche Angebote mit Lohnanspruch u. Zeugnisabschriften über die letzte berufliche Tätigkeit sind zu richten an die Geschäftsstelle unter Nr. 2750

Bursche im Alter 16—18 Jahren als Dienstknecht gesucht. Joh. Gg. Rofer Wtw. Gexau-Gebäude

Griffenz Waren-Verkäufer für Emmendingen u. Umgebung zum Austragen von Lebensmittel an best. Wohnort. Schriftl. Offerten an Nr. 2741 an die Gesch. ds. Bl.

Billig zu verkaufen. Gleiche bereits neue Decken und Kissen sowie 2 ganz neue Braut-Betten, versch. Kleider, etc. etc. Schriftl. Offerten an Nr. 2741 an die Gesch. ds. Bl.

Gasherd (Marke Kälperbüch) preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl.

Dachschindeln. Bund 80 Pfennig. Sixta 200 Stück im Bund. Gylstraße 12. 2786

Wellen aus Zaus gegen Stroh oder Frucht. Ottlieb Gerber Wiedelhof, Reichenbach. Ca. 40 Stk. 2745

Original-Schlaraffia-Auflegematrizen 2740

Deffentliche Versammlung! Heute Dienstag, den 9. Juni spricht im 3-König (Bürgeraal) abends 8 1/2 Uhr Stadtrat Dr. ing. Schmiedel, Mannheim über das Thema: „Ist unser Weg richtig?“ wozu wir alle Freunde und Gönner unserer Sache freundlich einladen. Evang. Volksdienst Ortsgruppe Emmendingen

Danksagung Für die aufrichtige Teilnahme von nah und fern an dem unerwarteten Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Schwagers Karl Friedr. Patschke

Karl Friedr. Patschke sagen wir allen herzlichsten Dank. Insbesondere dem Herrn Pfarrer Schmitt für die trostreiche Leichenrede, dem Kielerverein für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und die prompte Auszahlung des Sterbegeldes herzlichsten Dank.

Teningen, den 9. Juni 1931 Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Karl Patschke Wtw. Familie Karl Looser

Wirden mit einem zureichenden Chauffeur für Sonntag-Maschine, welcher evtl. auch andere Arbeiten mit übernimmt. Schriftliche Angebote mit Lohnanspruch u. Zeugnisabschriften über die letzte berufliche Tätigkeit sind zu richten an die Geschäftsstelle unter Nr. 2750

Bursche im Alter 16—18 Jahren als Dienstknecht gesucht. Joh. Gg. Rofer Wtw. Gexau-Gebäude

Griffenz Waren-Verkäufer für Emmendingen u. Umgebung zum Austragen von Lebensmittel an best. Wohnort. Schriftl. Offerten an Nr. 2741 an die Gesch. ds. Bl.

Billig zu verkaufen. Gleiche bereits neue Decken und Kissen sowie 2 ganz neue Braut-Betten, versch. Kleider, etc. etc. Schriftl. Offerten an Nr. 2741 an die Gesch. ds. Bl.

Gasherd (Marke Kälperbüch) preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl.

Dachschindeln. Bund 80 Pfennig. Sixta 200 Stück im Bund. Gylstraße 12. 2786

Wellen aus Zaus gegen Stroh oder Frucht. Ottlieb Gerber Wiedelhof, Reichenbach. Ca. 40 Stk. 2745

# Freisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung Emmentinger Tagblatt  
Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen  
Beilagen: „Ratgeber des Landmanns“ und „Freisgauer Sonntagsblatt“. Beibrätet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ottenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl  
Telegraphen-Adresse: Döller, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1902 / Geschäftsstelle: Kattledirchstraße 11 / Postkassen-Konto Nr. 7892 Amt Karlsruhe

Nr. 132 Emmendingen, Mittwoch, 10. Juni 1931 66. Jahrgang

## Was wird mit der Notverordnung?

Unvereinbare Forderungen. — Veneration unwahrscheinlich.

EMM., Berlin, 9. Juni. In politischen Kreisen rechnet man nicht damit, daß das Reichskabinett den Wünschen verschiedener Parteien auf Veränderung der Notverordnung nachkommen wird, da ein Entgegenkommen an die Parteien den Stand der ganzen Notverordnung gefährden kann. Demnach kommt noch, daß die Forderungen der Sozialdemokratie und die des rechten Flügels der Regierungskoalition sich gegenseitig widersprechen und praktisch kein Weg zu einer Verständigung über die Veränderungen gegeben sein würde. Es wird darauf hingewiesen, daß die Reichsregierung die Absicht hat, die viel kritisierte Krisensteuer nur solange zu erheben, wie es unbedingt notwendig ist. Die Kritik an der Notverordnung darf jedoch nach Ansicht maßgebender Kreise nicht dazu führen, daß die Regierung in der Kampagne um die Revision der Tributtabelle behindert wird und der Kanzler wird bei den Besprechungen mit den Parteiführern nach seiner Rückkehr zweifellos mit dem Reichspräsident in diesem Sinne auf die Parteien einwirken. Nachdem sich das Kabinett voraussichtlich am Donnerstag mit der Situation befassen werden, wird der Kanzler am Freitag nach Neudorf zum Reichspräsidenten zur Berichterstattung reisen und dann werden sich bis in die nächste Woche hinein die Besprechungen mit den Parteiführern anschließen. Auch in Kreisen der Reichsregierung ist man sich durchaus bewußt, daß der nächste Schritt in der Reparationsfrage nicht in irgendwelchen platonischen Erklärungen bestehen kann, daß die Reichsregierung vielmehr mit ganz bestimmten Vorschlägen und Forderungen hervortreten muß. Nach Auffassung gut unterrichteter Kreise werden sich die Parteien, auf die es in erster Linie ankommt, der Argumentation des Reichsfinanzministers nicht sehr atut.

Die Vertreter der Behördenangestellten beim Reichsfinanzminister. EMM., Berlin, 9. Juni. In einer Besprechung mit dem Reichsfinanzminister trugen am Dienstag die Vertreter der Organisationen der Behördenangestellten ihre Bedenken gegen die Auswirkungen der neuen Notverordnung, besonders der Gehaltskürzung, für diese Angestellten vor. Sie forderten eine Ueberänderung der Notverordnung dahin, daß die Behördenangestellten statt der Gehaltskürzung der Krisenlohnsteuer unterworfen werden sollten. Gleichzeitige wurde von den Organisationen die alsbaldige Herabsetzung der wöchentlichen Arbeitszeit bei den Reichsverwaltungen auf 48 Stunden als unbedingt notwendig erachtet.

Der Deutsche Beamtenbund gegen die Notverordnung. EMM., Berlin, 9. Juni. Wie die Wähler melden, hat sich die Bundesleitung des Deutschen Beamtenbundes am Dienstag unter protektierendem Hinweis gegen die neue Notverordnung und für die baldige Einberufung des Reichstages ausgesprochen.

Weitere Fraktionsführungen. EMM., Berlin, 9. Juni. Zur Beratung der politischen Lage sind zummehr auch die Reichstagsfraktionen der Reichspartei für Mittwoch den 10. Juni einzuberufen. Außerdem ist für

die Fraktion ihre endgültige Entscheidung abhängig.

Jahrestag der Ratifizierung Der Lateranverträge. EMM., Vatikanstadt, 8. Juni. Anlässlich des Jahrestages der Ratifizierung der Lateranverträge bringt „Osservatore Romano“ einen Artikel mit der Ueberschrift „Der Jahrestag“, in welchem die Katholischen Staats- und der ganzen Welt aufgefordert werden, dafür zu beten, daß den Katholiken Italiens die von den Lateranverträgen erwarteten Vorteile auch wirklich zugute kommen mögen. Der Papst empfing eine Gruppe von Arbeitern und leitenden Persönlichkeiten eines Mailänder Unternehmens und hielt an sie eine Ansprache in der er in juristisch-fachlicher Form auch auf den Konflikt des Vatikans mit der italienischen Regierung zu sprechen kam und bemerkte, daß die Zukunft nicht in den Händen der Menschen, sondern in der Hand Gottes liege. Deshalb habe er, der Papst, Vertrauen in die Zukunft. Aus der ganzen Welt sei ihm eine große Zahl von Telegrammen und Schreiben zugegangen, in welchen er die Ergebnisse und der Bewunderung in seinem Kampfe um die Gewissensfreiheit verriet.

Der Breslauer Stahlhelmtag in Der französischen Kammer. Eine Rede Briands. EMM., Paris, 9. Juni. Der Abg. Lorin (Fraktion Maginot) hatte in der Kammer eine Interpellation über die Breslauer Kundgebung des Stahlhelms eingebracht, deren halbe Behandlung er wünschte. Der Interpellant wies darauf hin, daß an der Kundgebung in Breslau sogar der frühere deutsche Kronprinz, der Landgraf für die Pfalzgräfe Hindenburg, teilgenommen habe. — Die Antwort Briands gestaltete sich zu einer großen außenpolitischen Kundgebung. Die Vorgänge in Breslau, so erklärte er, müsse man als bedauerlich und tabuliert bezeichnen. Derartige Kundgebungen entpfehlen nicht dem Geiste der Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern. Er glaube, sagen zu können, daß das von der französischen Regierung zum Ausbruch gebrachte Gefühl von der deutschen Reichsregierung geteilt worden ist. Man müsse die Aufmerksamkeit der deutschen Regierung auf derartige Kundgebungen lenken und sie bitten, mit allen verfügbaren Mitteln einzuschreiten. Die Nationalversammlung in Deutschland seien in der Ueberzeugung und sie seien auch nicht in der Regierung. Es liege im Interesse Frankreichs, wenn es seine bisherige Politik fortsetze. Briand kam dann auch auf die Reparationsfrage zu sprechen, die ebenfalls in der erwähnten Interpellation angeführt wurde. Briand erklärte, es sei Frankreichs großes Recht, wenn man ihm etwas vorsetze, was den Interessen Frankreichs zuwiderlaufe, man zu sagen. Es sei nicht möglich, eine Frage, wie diese, ohne Frankreichs Zustimmung zu regeln. Es sei nicht möglich, das festerlich unterzeichnete Abkommen ohne Einmütigkeit Frankreichs umzusetzen. Der Youngplan sei erst kürzlich in Kraft getreten worden. Es könne nicht die Rede davon sein, ihn zu revidieren, da er einen bewährten Charakter habe.

Sauerwein über Chequers. EMM., Paris, 9. Juni. Der Außenminister des Reichs teilte über die Besprechung von Chequers folgendes mit: Der Besuch der deutschen Minister in England hat für Deutschland zweierlei Vorteile gebracht. Der erste ist darin zu erblicken, daß eine Freundschafts- und eine gewisse günstige Stimmung hergestellt worden ist, die man zum größten Teil der hervorragenden Persönlichkeit Brüning zuschreiben muß. Ferner hat Deutschland nunmehr die Ueberzeugung, daß es an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit angekommen ist. Diese Ueberzeugung wird für Deutschland arbeiten, nicht nur in Europa, sondern schließlich auch in Amerika und wenn eines Tages die deutsche Regierung erklärt, daß sie wirklich nicht mehr zahlen könne, wird sie sich in der guten Stellung befinden, daß sie daran erinnern kann, sie habe die englische Regierung und dadurch auch alle Staatsverträge im Voraus darauf aufmerksam gemacht, indem im Einzelnen die schwierige Lage Deutschlands bekannt gegeben worden sei.

Dr. Brüning. Mein lieber Staatssekretär! Willen Sie bitte meinen aufrichtigen Dank entgegennehmen, für die schöne Gastfreundschaft, die Sie mir während meines Besuchs in England erwiesen haben. Ich habe mich sehr gefreut, Gelegenheit zu haben, mit Ihnen in Ihrem eigenen Lande zusammenzutreffen und ich empfinde lebhaft Dankbarkeit für die angenehmen Tage, die ich in England verbracht habe. Mit der Versicherung meiner aufrichtigen

Ergebenheit. Dr. Curtius.

Abreise des Reichsfinanzministers und des Reichsaußenministers von London. EMM., London, 9. Juni. Der deutsche Reichsfinanzminister und der Reichsaußenminister sind um 8.13 Uhr nach Southampton abgereist, von wo sie auf der „Europa“ die Rückfahrt nach Deutschland antreten.

Schlechtes Wetter verzögert die Abreise aus Southampton. EMM., Southampton, 9. Juni. Die „Europa“, mit der Reichsfinanzminister Dr. Brüning und Reichsaußenminister Dr. Curtius nach Deutschland zurückkehren, ist durch Nebel im Kanal aufgehalten worden und wird voraussichtlich erst zwischen 13 und 14 Uhr auf der Reede von Cowes eintreffen, so daß dann erst die deutschen Minister sich an Bord begeben können.

Abreise des Reichsfinanzministers und des Reichsaußenministers von London. EMM., London, 9. Juni. Der deutsche Reichsfinanzminister und der Reichsaußenminister sind um 8.13 Uhr nach Southampton abgereist, von wo sie auf der „Europa“ die Rückfahrt nach Deutschland antreten.